

Veranstaltung  
**Bürgerversammlung**

25. April 2018 / Mensa Regenbogenschule



Aktionskreis Wohnen und Leben Bergkamen e.V.

Westfälischer **BERGKAMEN**  
Anzeiger 27. 04. 2018



Die Zukunft Rünthes in Bezug auf das geplante Gewerbegebiet zwischen Industriestraße und Overberger Straße und die Entwicklung von Schacht III brannte den Bürgern auf den Nägeln. - Fotos: Tatenhorst

WA 27.04.2018

# Lebensqualität steht oben an

## Aktionskreis Wohnen und Leben lud zum Gespräch über Rünthe ein

**RÜNTHE** ■ Noch drei Wochen, dann soll das Geheimnis um die Zukunftspläne zum Schacht III gelüftet werden, hieß es am Mittwochabend bei der Bürgerinformation des Aktionskreises Wohnen und Leben in der Mensa der Regenbogenschule. Denn laut Aussage der anwesenden Politiker von SPD, CDU, Grünen will der potenzielle Investor Mitte Mai mit seinen Plänen an die Öffentlichkeit gehen.

„Das wird eine gute Sache werden“, zeigte sich Jochen Wehmann (Grüne) überzeugt. „Der Investor wird bestimmt ein offenes Ohr haben für die Belange der Rünther“, war sich auch die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Wernau (SPD) sicher. Dennoch sind die Rünther sauer, dass sie bis dato keinerlei Informationen über die Zukunft von Schacht III bekommen haben und alles

scheinbar hinter verschlossenen Türen entschieden wird.

### Neues vom Schacht III erst Mitte Mai

„Der Schacht III ist uns Bürgern geschenkt worden, aber es ist nichts passiert. Es ist ein großes Gebäude, das viele Möglichkeiten bietet. Warum lässt man es einfach brach liegen?“, fragte der Aktionskreis Wohnen und Leben. Man habe bei der Stadt eine ganze Liste an Ideen eingereicht, was man damit machen könne, doch keinerlei Resonanz von den Entscheidungsträgern bekommen.

„Der Investor braucht noch einen positiven Bescheid von seiner eigenen Gesellschaft“, erklärte Wehmann das aktuelle Stillschweigen. In einer nicht-öffentlichen Sitzung habe der Investor sein Konzept aber bereits der Politik

vorgelegt. „Wir waren so begeistert – und das kommt dem, was Sie sich hier vorstellen, sehr nahe“, prophezeite Wehmann. Mehr wollten die Politiker aufgrund des Stillschweigeabkommens bis Mitte Mai jedoch nicht sagen.

Aus den Fehlern, die man mit Betreiber Maschke gemacht habe, habe man jedoch gelernt, versicherten die Politiker. „Ohne die Rünther Bürger wird das auch alles nicht funktionieren“, erklärte Wehmann, dass man diese mit ins Boot holen werde. „Wie bei der Kirche“, unkte ein Anwesender. „Die haben auch erst beschlossen, die Kapelle Heil zu schließen und dann die Bürgerversammlung gemacht.“

Den 35 Teilnehmern der Informationsveranstaltung brannte aber noch ein anderes Thema auf den Nägeln: das geplante Gewerbegebiet

zwischen Industriestraße, Overberger Straße und Am Romberger Wald. „Rünthe hat genug Gewerbegebiete“, hieß es unisono. „Wir müssen auch an die Lebensqualität im Ortsteil denken.“ Denn dass die wichtig sei, zeige die Situation am PueD in Weddinghofen.

„Wenn es Banken gibt, die hier nicht investieren wollen, ist das doch ein Zeichen“, ärgerte sich ein Bürger. Etliche Argumente lieferten die Bürger – und nicht nur die unmittelbaren Anwohner – den Politikern. CDU und Grüne positionierten sich schließlich ebenfalls gegen das Gewerbegebiet an dieser Stelle. „Auch die SPD-Politiker aus Rünthe haben gemerkt, dass sie nicht einfach dafür stimmen können“, freute sich Moderator Karlheinz Röcher. Doch so einfach lässt sich das Gewerbegebiet ohnehin nicht realisieren, wie die anwesenden Grundstückseigentümer bestätigten. Denn das die verkaufen, ist längst nicht sicher.

### Bürger sollten miteinander reden

Klar wurde bei der Bürgerversammlung eines: „Wir Bürger müssen mehr und regelmäßig miteinander reden“, so Karlheinz Röcher. Der wusste bis zum Veranstaltungsbeginn nämlich nicht, ob überhaupt jemand der Einladung des Aktionskreises folgen würde. So regte er für die Zukunft eine regelmäßige Stadtteilkonferenz an, denn schließlich ging es um die soziale Entwicklung des Stadtteils. ■ tat



Der Arbeitskreis Wohnen und Leben hatte zu dem Informationsabend eingeladen. Karlheinz Röcher moderierte die Veranstaltung.